

THE DELTER  
PILOT

20.04.2021

Written by

Marc Schaumburg-Ingwersen

Marc Schaumburg-Ingwersen  
Marc.schaumburg(at)spe.sony.com  
01728680317

## TEASER

1 EXT. BERLIN MARIENFELDE- SPÄTER 1

Eine Einfamilienhaus-Siedlung in Marienfelde. Ein Haus gleicht dem anderen.

2 EXT. HAUS FAMILIE ANDERSEN - MORGENS 2

Unter all diesen uniformen Häusern ist auch das Haus der Familie Andersen. Kein Rockstar hat hier jemals geschlafen. Kein Millionär war hier jemals zu Besuch. Und jedes Start-Up würde seine Mitarbeiter eher in einem Hostel unterbringen. Der monatliche Einkaufsbummel zu Ikea sorgt für ein bisschen Frische, aber dieses Haus von der Stange wird niemals auf dem Cover von „Schöner Wohnen“ sein.

Plötzlich fährt ein Taxi auf die offenstehende Garage zu. Das Taxi sieht schwer demoliert aus, verliert eine Felge, als es den Bürgersteig hochklettert.

Polternd fährt das Taxi in die Garage, reißt dabei ein Kinderfahrrad lautstark um.

Ein Mann (Mitte vierzig, gut gebaut) mit blutigem weißen T-Shirt und einer Wunde am Kopf, verlässt das Taxi und humpelt aus der Garage. Dabei tropft Blut auf den Boden.

Der Mann sieht nicht, dass ein kleiner Junge auf einem Fahrrad ihn beobachtet.

Dann verschwindet er im Haus. Für ein paar Beats passiert gar nichts, dann kommt der Mann wieder aus dem Haus gerannt. Dieses Mal trägt er nur Gummistiefel, Putzhandschuhe und einen Putzeimer.

Der kleine Junge beobachtet ihn mit schief liegendem Kopf. Als der Mann den Jungen erblickt, bleibt er kurz wie angewurzelt stehen. Die beiden betrachten sich schweigend. Das kleine Kind und der Mann mit dem blutigen T-Shirt. Der Junge blickt auf das T-Shirt und dann auf das Taxi.

MANN

Wirklich dreckiger Fahrgast.

Der Junge schaut den Mann weiter regungslos an. Einen Beat passiert nichts, dann dreht der Mann sich um, geht schnell in die Garage und schließt das elektrische Garagentor, das wirklich lange braucht um zu schließen. Während der ganzen Zeit beobachtet der Junge den Mann.

3 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / GARAGE - MORGENS 3

Der Mann schaltet das Licht ein und betrachtet das Taxi. Die hinteren Scheiben sind zerbrochen, der Wagen hat eine fette Beule. Der Lack ist zerkratzt, das Taxischild hängt herunter.

START MONTAGE:

In schnellen Bildern sehen wir, wie der Mann das Innenleben des Taxis von einer großen Menge Blut befreit. Er putzt, schrubbt, wringt den Lappen aus. Das Wasser im Eimer ist bereits voller Blut.

Dann findet er unter dem Sitz einen Finger. Scheiße. Schnell sucht er nach etwas, wo er den Finger reintun kann, findet aber nichts. Schließlich nimmt er einen kleinen durchsichtigen Plastikbeutel. Und findet dann einen weiteren Finger.

Der Mann hält die Plastiktüte mit den beiden Fingern in der Hand und betrachtet sie.

4 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / BADEZIMMER 4

**Ben**, wie der Mann übrigens heißt, betrachtet sein blutverschmiertes Gesicht im Spiegel.

SPÄTER:

Er will die Finger grade in die Mülltonne im Badezimmer schmeißen, als man jemanden rufen hört.

JENNIFER ANDERSEN

(off)

Ben? Ben? Wo bist Du?

Ben erschrickt und lässt die Finger fallen. Fuck.

BEN ANDERSEN

Ich bin hier... im Bad...

JENNIFER ANDERSEN

(off)

Ben... Alles Ok... Hier ist überall Blut auf dem Boden... Geht es Dir gut...?

Sie will die Tür öffnen. Ben schmeißt sich gegen die Tür. Er versucht einen Finger mit seinem Fuß aufzuheben.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

(panisch)

Ben! Mach die Tür auf.

BEN ANDERSEN  
Reg Dich nicht auf... es ist alles  
in Ordnung...

Krampfhaft versucht er an die Finger zu kommen, während er die Tür festhält. Endlich hat er einen erwischt und nimmt ihn auf. Und lässt ihn wieder fallen, als Jennifer erneut an der Tür rüttelt.

JENNIFER ANDERSON  
Ich rufe jetzt die Polizei!

Reaktion Ben.

BLACKSCREEN.

**ENDE TEASER**

1. Akt

5 EXT. STRASSE VON BERLIN - ABENDS 5

TITELCARD: 3 Wochen zuvor

Die Straßen von Berlin. Nachts. Eine pulsierende Metropole, voll von Nachtschwärmern, Hipstern und Menschen, die nach Hause wollen - und zwar in unzähligen Taxis.

6 INT. TAXI - NACHTS 6

Einer dieser Taxifahrer ist Ben. In seinem Taxi finden sich die unterschiedlichsten Gestalten der Nacht wieder:

1. Ein Hipsterpärchen, das sich leidenschaftlich küsst.
2. Eine ältere Frau, die weinend auf dem Rücksitz sitzt.
3. Zwei junge Clubmädchen, die sich und ihre viel zu weiten Ausschnitte filmen und ins Internet stellen. Ben registriert das genervt.
4. Ein Clown, der Ben die Zunge rausstreckt.
5. Ein Geschäftsmann, der unterwegs zum Flughafen ist...

EXT. FLUGHAFEN - FRÜHER MORGEN

Ben gibt dem Geschäftsmann dessen Koffer aus dem Kofferraum.

GESCHÄFTSMANN

Nun machen Sie schon...

Der Geschäftsmann reicht Ben Geld und nimmt hektisch die Koffer entgegen. Dabei kommt er gegen das Taxi und macht mit dem Koffer eine dicke Schramme in den Lack. Ben realisiert das, aber der Geschäftsmann dreht sich direkt um und geht davon.

BEN ANDERSEN

Entschuldigen Sie...

GESCHÄFTSMANN

Muss meinen Flieger kriegen.

BEN ANDERSEN

Sie haben grade eine Macke in meinen Wagen gemacht...

GESCHÄFTSMANN  
Kann nicht sein...

Und mit diesen Worten verschwindet der Mann im Inneren des Flughafens. Ben will direkt hinterher.

Da sieht er in dem Getümmel einen **Mann** (Araber, Narbe im Gesicht), der direkt etwas bei Ben auslöst. Wie angewurzelt bleibt er stehen, schaut auf den Mann. Auch der Mann schaut ihn an, bevor er wieder im Gewirr verschwindet. Als Ben sich wieder fängt, sind sowohl der Mann, als auch unser Taxi zerkratzender Geschäftsmann verschwunden.

Ben läuft noch ein Stück hinterher, sieht aber niemanden mehr, die Begegnung liegt ihm dennoch in den Knochen...

7

INT. TAXIZENTRALE - FRÜHER MORGEN

7

Ben ist in der Taxizentrale und benutzt einen Lappen, Zahnpasta und einen Lackstift um die Schramme wegzukriegen.

Da kommt sein Chef **Weidenfäller** (Mitte 50ig, Glatze, gelbe Finger vom Nikotin) von hinten auf ihn zu.

WEIDENFÄLLER  
Wieder ein Kratzer?

Ben zuckt kurz die Schultern. Das sieht man ja wohl.

WEIDENFÄLLER (CONT'D)  
Du hast sicher den Namen dieses  
Fahrgasts für die Versicherung.

BEN ANDERSEN  
Der hat sich einfach aus dem Staub  
gemacht.

WEIDENFÄLLER  
Einfach aus dem Staub.

BEN ANDERSEN  
Ich wollte noch hinterher, aber...

WEIDENFÄLLER  
...aber was? Er ist mit einem Bobby-  
Car geflüchtet? Scheiße, kein  
Wunder das die Bullen Dich  
rausgeschmissen haben.

Ben springt auf. Er ist wütend und schaut Weidenfäller an.

WEIDENFÄLLER (CONT'D)  
Was jetzt?

Ben lässt seinen Blick sinken.

WEIDENFÄLLER (CONT'D)  
Wusste ich es doch. Nen Scheiß  
Weichei.

Weidenfäller dreht sich um und geht.

WEIDENFÄLLER (CONT'D)  
Und die Macke zieh ich Dir vom Lohn  
ab...

Ben schaut ihm hinterher. Dann nimmt er den Lackstift.

8 EXT. HAUS FAMILIE ANDERSEN - MORGENS 8

Die Sonne geht auf. Ben fährt das Taxi in die Garage. Sobald das Taxi in der Garage ist, taucht der Kopf eines Teenager-Mädchens auf, das sich zuvor dort versteckt hatte. Sie flitzt zu einem Fenster.

Als Ben aus der Garage austritt sieht er, wie das Mädchen, **Emma (17 Jahre)**, gerade in sein Zimmer klettern will. Auch Emma sieht ihren Vater. Die Blicke der beiden treffen sich. Ben erblickt ihr kurzes Kleid, seine Miene ändert sich.

Emma gibt mit einem flehenden Blick zu verstehen, dass Ben nicht darüber sprechen soll. Schließlich verschwindet Emma in ihrem Zimmer. Ben bleibt einen Moment nachdenklich stehen, dann geht auch er ins Haus. Allerdings durch die Tür.

9 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / FLUR - MORGENS 9

Ben betritt das Haus. Man hört gleich ein Radio, Teller-Geklapper.

JENNIFER ANDERSEN  
(off)  
Piet, willst Du denn gar nichts  
Essen?

Ben zieht seine Jacke aus und hängt sie ordentlich auf.

INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / KÜCHE - MORGENS

**Piet** (4 1/2 Jahre, Topfschnitt) sitzt am Küchentisch und schiebt sein Essen von sich. **Jennifer** (Anfang 30ig, sportlich, doch beinahe zu dünn, typische Marathonläuferfigur) schmiert ein paar Brote. Jennifer hat noch ihr Sportzeug an.

JENNIFER ANDERSEN

Dann lass es halt...

(zu Ben)

Hey Schatz...

Ben tritt in die Küche, geht zum Tisch und nimmt sich eine Tasse Kaffee. Er gibt Piet einen Kuss auf den Kopf und der lächelt seinen Papa an. Doch grade als Ben einen Schluck von dem Kaffee trinken will, nimmt Jennifer ihm den Kaffee wieder ab und gibt ihm einen sehr grünen Smoothie.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

Wie war die Schicht?

Ben schaut genervt auf den Smoothie, trinkt ihn aber schließlich.

BEN ANDERSEN

Muss.

JENNIFER ANDERSEN

(zu Ben / hört nicht richtig hin)

Das ist gut!

(schreit)

Emma, jetzt komm endlich... Du musst gleich los!

Einen Moment lauscht sie, aber nichts passiert.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

Schatz, könntest Du Deiner Tochter vielleicht sagen, dass sie endlich runterkommen muss.

BEN ANDERSEN

Ich bin mir sicher, dass sie gleich...

In diesem Augenblick hört man ein paar Schritte auf der Treppe. Ben macht eine "Siehst Du" Geste. Emma kommt in die Küche und trägt genau das gleiche Kleid, welches sie auf dem Dach anhatte. Jennifer betrachtet sie kurz.

JENNIFER ANDERSEN

Das ziehst Du auf keinen Fall an.

EMMA ANDERSEN

Wir haben heute Probe.

JENNIFER ANDERSEN

Dafür muss man aber nicht aussehen, als würde man grade in einen Club gehen...



BEN ANDERSEN  
Oder aus einem kommen...

Emma wirft Ben einen wütenden Blick zu.

EMMA ANDERSEN  
Das trägt man halt heute so...  
(zu Ben)  
Auch in der Schule!

JENNIFER ANDERSEN  
So lange nicht Kim Kardashian das  
Sorgerecht hier hat, gehst Du so  
nicht aus dem Haus!

EMMA ANDERSEN  
Papa, sagst Du vielleicht auch mal  
was?

Ben schaut seine Tochter überrascht an.

BEN ANDERSEN  
Glaub mir, das möchtest Du nicht.

Die Blicke der beiden treffen sich wieder.

JENNIFER ANDERSEN  
Zieh Dich einfach um, sonst melde  
ich Dich krank...  
(zu Piet)  
Und Du iss auf, mein Schatz, wir  
müssen gleich los. Mami hat es  
heute eilig...

Jennifer wirft Emma einen strengen Blick zu und zerbricht vor  
ihren Augen eine Möhre. Emma steht stöhnend auf.

EMMA ANDERSEN  
Dann bleib ich halt hier und esse  
eine ganze Packung Erdnüsse!

Jennifer schaut sie nur fragend an.

JENNIFER ANDERSEN  
Na und?

EMMA ANDERSEN  
Ich hab eine Erdnussallergie!

Dann stöhnt sie auf und stampft wütend davon. Ben will auch  
das Zimmer verlassen.

BEN ANDERSEN  
Ich geh schlafen...

JENNIFER ANDERSEN  
Ich könnte hier wirklich Deine  
Hilfe gebrauchen!

Ben wirft seinem Sohn Piet, der mit dem Löffel in den  
Cornflakes herumstochert, einen liebevollen Blick zu.

BEN ANDERSEN  
Ich kann Piet bringen.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich rede über Deine Tochter.

BEN ANDERSEN  
Ich finde ja auch, dass sie sich  
nicht so anziehen sollte.

Jennifer geht zu Ben.

JENNIFER ANDERSEN  
Ben, Emma braucht ihren Vater.

Ben nickt. Jennifer will noch was sagen, aber sie weiß, dass  
sie da auf Granit beißt.

BEN ANDERSON  
(zu Piet)  
Komm kleiner Mann...

Ben will Piet aufheben, aber Jennifer hält ihn zurück.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich ruf Katie an. Ich habe heute  
Spätdienst und dieses Mal kann ich  
nicht einfach weg.

Ben nickt.

BEN ANDERSEN  
Ich mach das schon. Mutter wollte  
eh, das ich noch vorbeikomme.  
Irgendwas mit ihrem Rechner...

JENNIFER ANDERSEN  
Ben, Du hast seit 24 Stunden nicht  
geschlafen...

Da hört man das Knallen der Haustür.

BEN ANDERSEN  
(zu Piet)  
Komm! Wir müssen Deine Schwester  
einholen...

Jennifer schaut Ben besorgt hinterher.

SCHNITT ZU:

EXT. STRASSE - FRÜHER MORGEN

Emma eilt über die Straße. Bens Taxi fährt langsam neben ihr her. Emma trägt jetzt Jeans und einen Hoodie.

BEN ANDERSON  
Emma, steig ein.

EMMA ANDERSON  
Ich gehe zu Fuß.

BEN ANDERSON  
Steig einfach ein.

EMMA ANDERSON  
Schon gut, Papa. Ich laufe.

In diesem Augenblick nimmt Ben eine Sprechanlage wie in einem Polizeiauto in die Hand.

BEN ANDERSON  
Emma Schatz. Dein Vater würde Dich  
gerne zur Schule bringen. Steig  
doch einfach...

Emma der das sichtlich peinlich ist macht ein Zeichen, dass er ruhig sein soll und schnell ins Taxi einsteigt.

INT. TAXI - FRÜHER MORGEN

Ben fährt das Taxi Richtung Schule.

BEN ANDERSON  
Emma, wo warst Du heute Nacht?

Emma kramt gelangweilt im Handschuhfach. Unter ein paar Prospekten findet sie Bens alte Polizeimarke und eine Pistole.

EMMA ANDERSEN  
Dein Ernst...

Ben schlägt energisch das Handschuhfach zu.

BEN ANDERSON  
Lass die Finger davon.

Emma hebt entschuldigend die Arme.

EMMA ANDERSEN

Ich dachte Du bist endlich fertig damit. Wenn Mama...

BEN ANDERSON

Ich hab damit abgeschlossen. Mit allem.

(dann etwas weicher)

Also Emma, wo warst Du heute Nacht?

EMMA ANDERSEN

Ziemlich viele Fragen für jemanden der kein Polizist mehr sein will.

BEN ANDERSEN

Ich frage Dich als Vater, der sich um seine Tochter Sorgen macht.

EMMA ANDERSEN

Ich kann sehr gut auf mich selber aufpassen.

Es herrscht einen Moment Stille. In dieser Stille kann man die Nachrichten hören.

RADIO

In Düsseldorf hat sich ein 15-jähriger Junge das Leben genommen, nachdem eine Mitschülerin ein Nacktfoto des Jungen auf einer Social-Media-Plattform veröffentlicht hatte. Der Junge hatte das Foto von sich vor dem Spiegel gemacht. Wie die Mitschülerin...

Ben schaut Emma durchdringend an.

EMMA ANDERSEN

Oh Papa, bitte. Ich mache keine Nacktfotos.

Emma will aussteigen, aber die Tür ist abgeschlossen.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)

Was denn noch?

BEN ANDERSEN

Hast Du nicht was vergessen?

EMMA ANDERSEN

(genervt)

Danke, dass Du Jennifer nichts gesagt hast.

Doch Ben reagiert nicht.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)  
 Du wirst niemals aufhören ein Bulle  
 zu sein!

Ben streckt jedoch die Hand aus und hält sie Emma entgegen.  
 Emma schaut ihn mit kühler Miene an. Emma gibt ihm schließlich  
 den Rucksack - doch dort sind nur Schulsachen drin.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)  
 Ihr seid so krass verdammte  
 Kontrollfreaks.

Ben öffnet die Verriegelung und Emma steigt aus. Er  
 beobachtet sie, wie diese zu ihrer Freundin **Tonia** (17 Jahre,  
 korpulent und Brille) geht und sich den Pulli auszieht.

RADIO  
 Die Polizei hat zur Zeit keine  
 Ermittlungen in dem Fall  
 aufgenommen. "Es geht um einen  
 Minderjährigen, der Selbstmord  
 begangen hat. Das ist eine  
 fürchterliche Tragödie, aber nach  
 jetzigen Kenntnissen liegt keine  
 strafbare Handlung vor."

Sie trägt darunter dasselbe Kleid. 1:0 für Emma. Reaktion  
 Ben.

11

EXT. VOR KINDERGARTEN - FRÜHER MORGEN

11

Ben verabschiedet sich von Piet und beobachtet, wie dieser in  
 den Hof des Kindergartens rennt. Der Erzieher steht in einer  
 Ecke und schaut ununterbrochen auf sein Handy. Die Kinder  
 interessieren ihn nicht wirklich.

Ben sieht, wie Piet unter einer Wippe durch will, auf der  
 grade zwei Kinder wippen. Ben würde gerne was sagen, hält  
 sich aber zurück. Dann läuft Piet beinahe vor eine Schaukel.  
 Nun kann Ben nicht mehr an sich halten.

BEN ANDERSEN  
 Piet, pass auf...

Piet hat ihn zwar nicht gehört, aber dafür der Erzieher, der  
 auch direkt auf ihn zukommt.

ERZIEHER  
 Wie ich sehe, sind Sie wieder hier  
 beim Zaun. Schon wieder.

BEN ANDERSEN

Wie ich sehe, haben Sie Ihr Handy mal aus der Hand gelegt.

ERZIEHER

Ich hab nur kurz... Um ehrlich zu sein, geht Sie das nichts an.

BEN ANDERSEN

Aber was mich was angeht, ist die Sicherheit meines Kindes.

ERZIEHER

Herr Andersen, wir sind eine staatliche Einrichtung. Wir wissen, wie man auf Kinder aufpasst.

Ben beobachtet nervös, wie Piet von zwei anderen Jungen angesprochen wird.

ERZIEHER (CONT'D)

Da Sie ja eh schon jeden Tag hier sind, könnten Sie und Ihre Frau morgen zu einem Elterngespräch reinkommen?

BEN ANDERSEN

Ist was mit Piet?

ERZIEHER

Das würde ich gerne zusammen mit Ihrer Frau besprechen. Wir können das aber auch gerne hier am Zaun machen.

In diesem Augenblick hört man lautes Schreien. Ein Kind wurde von einer Schaukel getroffen.

BEN ANDERSEN

Sie wissen, wie man auf Kinder aufpasst..

Reaktion Erzieher. Ben geht ab, nicht ohne Piet noch einen letzten Blick zuzuwerfen.

12

EXT. ALTENHEIM - MORGENS

12

Der nächste Morgen. Bens Taxi fährt vor dem Altenheim vor. Ben steigt aus, da kommt eine ältere Frau und will in das Taxi einsteigen.

ÄLTERE FRAU

Ich muss zum Arzt.

Ben winkt ab.

BEN ANDERSEN  
Tut mir Leid. Ich fahre grad  
nirgendwo hin.

ÄLTERE FRAU  
Sie sind doch ein Taxi, oder?

BEN ANDERSEN  
Ich... ja, aber ich besuche hier  
jemanden. Meine Mutter.

ÄLTERE FRAU  
Ich muss zum Arzt.

BEN ANDERSEN  
Das sagten Sie schon. Ich kann  
Ihnen ein Taxi rufen.

ÄLTERE FRAU  
Aber Sie sind doch ein Taxi.

Und die Frau rüttelt an der Tür. Ben atmet tief aus. Dann  
öffnet er der Frau die Tür, wartet bis diese sitzt und steigt  
dann selber ein.

14

INT. ALTENHEIM - ZIMMER VON BENS MUTTER - SPÄTER

14

Bens Mutter **Hilde** (78, körperlich gut in Form, hat den Charme  
einer Grande Lady) läuft vor sich herquasselnd durch das  
Zimmer. Da kommt Ben schließlich ins Zimmer. Ein Pfleger hat  
ihm die Tür geöffnet.

PFLEGER  
Ich lass Sie erstmal mit ihr  
allein.

HILDE ANDERSEN  
Da bist Du ja endlich.

BEN ANDERSEN  
Ich hatte noch eine Fahrt...

HILDE ANDERSEN  
Dieser Junge... sie haben ihn  
einfach laufen lassen.

BEN ANDERSEN  
Junge?

HILDE ANDERSEN

Na der Bengel, der hier  
eingebrochen ist. Deswegen hab ich  
Dich gerufen.

BEN ANDERSEN

Hier bei Dir wurde eingebrochen?

HILDE ANDERSEN

Nein. Nicht bei mir, aber... bei  
allen anderen. Ben, Du musst ihn  
einsperren!

BEN ANDERSEN

Mama, ich bin schon lange nicht  
mehr bei der Polizei.

In diesem Augenblick fängt seine Mutter laut an zu weinen.  
Theatralisch laut. Ben setzt sie an ihren kleinen Stuhl.

HILDE ANDERSEN

Welcher Junge steckt seine Mutter  
in ein Heim? Welcher Junge...

BEN ANDERSEN

Ich will nicht wieder darüber  
reden.

Ben sucht in seiner Tasche nach einem Taschentuch.

BEN ANDERSEN (CONT'D)

Du hast doch gesagt, dass es Dir  
hier gefällt.

HILDE ANDERSEN

Da wurde ich ja auch noch nicht mit  
Kameras ausgespäht.

BEN ANDERSEN

Mutter, wer hat hier wen mit  
Kameras ausspioniert?

HILDE ANDERSEN

Jetzt Mutter mich nicht...

Ben hebt entschuldigend die Arme.

HILDE ANDERSEN (CONT'D)

Na dieser Junge... der vor der  
Polizei weggelaufen ist.

BEN ANDERSEN

Vor der Polizei?



HILDE ANDERSEN  
Wer denn sonst? Die Altenheimwache?

Ben steht auf.

HILDE ANDERSEN (CONT'D)  
Was hast Du vor?

BEN ANDERSEN  
Mit deinem Pfleger reden.

HILDE ANDERSEN  
Oh nein, das lässt Du schön sein.  
Das mache ich.

Und Hilde steht auch auf.

HILDE ANDERSEN (CONT'D)  
Du kannst Dir meinen Computer  
anschauen. Der ist auch schon  
wieder kaputt.

BEN ANDERSEN  
Deswegen bin ich eigentlich hier...

Aber Hilde winkt nur ab und geht dann raus. Ben sitzt am  
Rechner seiner Mutter. Er sucht herum und stellt fest, dass  
der Rechner nicht eingesteckt ist. Er steckt den Stecker rein  
und fährt den Rechner hoch. Alles funktioniert einwandfrei.

In diesem Augenblick kommt seine Mutter wieder rein.

HILDE ANDERSEN  
Oh Ben, da bist Du ja endlich...  
ich hab schon den ganzen Tag auf  
Dich gewartet.

BEN ANDERSEN  
Mama, ich... Dein Computer  
funktioniert wieder.

15 INT. TAXI - VOR CLUB - NACHTS

15

Ben steht mit seinem Taxi vor einem Club, als ein Fahrgast  
einsteigt. Es ist ein junger Mann, Typ Sänger von Prodigy,  
der ziemlich vollgedröhnt ist.

Lässig setzt er sich auf die Rückbank, einen Fuß auf der  
Rückbank.

PRODIGY  
Yo Mann, kannst mich am Alex  
rausschmeißen.

BEN ANDERSEN

Yo Mann, kannst erst die Füße von der Rückbank nehmen.

PRODIGY

Was bist Du denn so ungechilled, Alter?

BEN ANDERSEN

Und schnall Dich an...

Ben weigert sich loszufahren und schaut Mr. Prodigy nur im Rückspiegel an. Für einen Moment fixieren sich die beiden, dann nimmt Prodigy die Füße runter. Ben schaut ihn noch einen Moment lang an, dann fährt er los.

INT. TAXI - BERLIN - NACHTS

Während Ben fährt, redet Prodigy so viel er kann. Er liebt es zu reden. Dabei hat er sein Handy in der Hand und schaut sich wohl ein paar Videos an.

PRODIGY

Yo Mann, ich sag's Dir, diese Club-Scheiße ist auch nicht mehr das, was sie mal war.

Ben reagiert nicht.

PRODIGY (CONT'D)

Früher wussteste wenne innen Club gehst und Dich so ein bisschen vollballest, dann war alles geil... und dann haste irgendne geile Schnalle mit nach Hause genommen...

Aus seinem Handy kommt Gestöhne.

BEN ANDERSEN

Schaust Du grade Pornos...

PRODIGY

Voll. N8KEDtruth, beste Seite. Dark Web Scheiß... gibt es auch ne Menge kranken Müll, aber die Pornos... Ich sag Dir die haben die heißesten Schnallen in den Fickfilmchen... Alle voll Amateur... Check mal die Püppie...

Prodigy hält Ben das Handy hin. Ben wirft genervt einen Blick darauf, dann tritt er voll in die Bremse, so dass Prodigy nach vorne geschleudert wird, der Gurt hält ihn auf. Ben springt sofort nach draußen und reißt die Hintertür auf. Dann zieht er Prodigy nach draußen.

PRODIGY (CONT'D)

Alter Mann, was´n bei Dir nicht richtig?

Ben reißt ihm das Handy aus der Hand. Es ist gesperrt. Er packt Prodigy am Kragen und entsperrt das Handy mit dessen Gesicht.

PRODIGY (CONT'D)

Scheiße Mann... hätte ich gewusst, dass Du so geil bist, dann...

BEN ANDERSEN

Halt Dein Maul...

Ben schaut auf das Handy. Sieht ein Video, das seine Tochter beim Duschen zeigt. Reaktion Ben.

**ENDE AKT 1**

AKT II

20 INT. CAFE - MITTAGS

20

Ben sitzt mit **Veit (39 Jahre, lange fettige Haare, viel zu dünn)** an einem Tisch des Cafes. Beiden Männern sieht man an, dass sie selten schlafen. Veit hat lange ungepflegte Haare und einen Dreitagebart. Er hat eine Dose Bier in der Hand und raucht eine Zigarette. Dabei sitzt Veit genau vor einem Nichtraucher-Schild.

Ben schaut Veit durchbohrend an. Veit bemerkt den Blick. Dann steckt er die Zigarette weg.

VEIT

Du schaust mich an, als wolltest Du mir einen Antrag machen.

Veit muss grinsen. Ben versucht was zu sagen, kann es aber nicht. Dafür pustet er mit einem Strohhalm blasen.

VEIT (CONT'D)

Ben. Du willst mir keinen Antrag machen. Schön. Ich bin nicht gekränkt. Du hast ne tolle Frau. Ich verstehe das. Aber wenn Du mir nur zeigen willst, wie wahnsinnig toll du Blasen mit einem Strohhalm machen kannst, dann hättest Du mir auch einfach ein Video schicken können.

Ben überlegt, wie er es Veit sagen soll.

VEIT (CONT'D)

Versteh mich nicht falsch, Deine Strohhalm-Blasentechnik ist wirklich ausgereift, aber...

BEN ANDERSEN

Ich brauch Deine Hilfe.

Veit stoppt mitten im Satz, dann legt er seine Hand ans Ohr.

VEIT

Kannst Du das nochmal sagen.

BEN ANDERSEN

Ich brauche Deine Hilfe!

Veit schlägt mit beiden Händen auf den Tisch, was Bens Cola zum Kippen bringt. Ben kann die Flasche noch so eben auffangen.

VEIT

Ich fasse es nicht. Der Ich-Frage-Nie-Jemanden-Um-Hilfe-Ex-Super-Cop Ben Andersen braucht meine Hilfe. Also wenn das mal kein Dingen ist.

Veit lehnt sich zurück.

VEIT (CONT'D)

Scheiße, ich hätte niemals...

BEN ANDERSEN

(wütend)

Es ist ernst, verdammt.

Die beiden schauen sich einen Moment lang an.

VEIT

Gut. Sorry. Tut mir leid... aber wenn ich das den anderen erzähle, dann...

Ben schaut ihn genervt an.

BEN ANDERSEN

Das was ich Dir gleich zeige, erzählst du niemandem. Verstanden?

Ben ist so ernst, dass Veit auch ernst wird.

VEIT

Schon gut Mann. Was gibt es denn?

Ben zögert noch einen Moment.

BEN ANDERSEN

Niemandem!

Veit macht ein "Versprochen" Zeichen. Dann reicht Ben ihm langsam sein Handy. Darauf sieht man einen Porno. Veit macht große Augen. Dann schaut er zwischen dem Porno und Ben hin und her.

VEIT

Alter... wenn ich rausfinden soll, wer die scharfe Lehrerin ist, die grade unglaublich langsam ihre großen, tollen und sexy Brüste einschäumt, dann...

BEN ANDERSEN  
Spul vor zum Schluss.

Veit spult vor, dann sieht man einen Mann, der aus dem Schatten auftaucht und auf die Frau zugeht, als eine junge Schülerin reinkommt. Sofort verschwindet der Typ wieder...

VEIT  
Was zum Teufel...

BEN ANDERSEN  
Noch einen Moment... Da...

Ben stoppt das Video. Man kann jetzt genau Emmas Gesicht erkennen.

VEIT  
Fuck, ist das Emma...?

Veit schaut erschrocken auf den Handybildschirm.

BEN ANDERSEN  
In der Umkleide ihrer Schule.

VEIT  
Was ein Arschloch...

Veit spult noch einmal zurück, man kann nicht erkennen, wer das ist, nur ganz kurz sieht man einen Mann.

BEN ANDERSEN  
Ich möchte, dass du rausfindest, wer dieses Video gemacht hat. Ich will wissen welches Schwein meine Tochter gefilmt hat.

SCHNITT ZU:

22 INT. KINDERGARTEN - BÜRO DER LEITERIN - MORGENS

22

Ben und Jennifer sitzen dem Erzieher gegenüber. Sie schauen ihn mit einem ungläubigen Blick an. Ben schaut abwesend aus dem Fenster.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich bin wirklich erstaunt. Was genau wollen Sie damit andeuten?

ERZIEHER  
Ich möchte mit Ihnen lediglich über meinen Eindruck sprechen.

JENNIFER ANDERSEN

Ihren Eindruck? Sie verbringen doch mehr Zeit an Ihrem Handy als mit den Kindern.

ERZIEHER

Und mein Eindruck ist eben, dass Ihr Sohn eklatante Lücken in der Entwicklung hat.

JENNIFER ANDERSEN

Eklatant? Starkes Wort...

ERZIEHER

Ich würde gerne die Meinung eines Spezialisten einholen.

JENNIFER ANDERSEN

Ich bin Ärztin.

ERZIEHER

Eine unbefangene Meinung einer dritten Person.

JENNIFER ANDERSEN

Wollen Sie damit andeuten...

ERZIEHER

Schauen Sie, Piet ist jetzt beinahe fünf Jahre alt und hat noch kein Wort gesprochen. Die meiste Zeit spielt er alleine für sich...

JENNIFER ANDERSEN

Was noch nicht besagt, dass er eklatante Lernschwächen hat. Die Entwicklung jedes Kindes ist anders...

ERZIEHER

Was wir uns auch alle wünschen, aber eben zum Wohl Ihres Kindes überprüfen sollten...

Jennifer schaut zwischen Ben und dem Erzieher hin und her. Sie versteht nicht, warum Ben sich hier nicht verteidigt.

JENNIFER ANDERSEN

Willst Du denn gar nichts dazu sagen?

Doch Ben reagiert kaum. In diesem Augenblick klingelt ein Handy. Jennifer schaut den Erzieher wütend an.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
Ihr Telefon. Während des  
Elterngesprächs...

Ben holt sein Handy aus der Tasche.

BEN ANDERSEN  
Entschuldige. Das ist meins...

Ben steht auf. Reaktion Jennifer.

23 INT. KELLERBÜRO DER ZAC BERLIN - MITTAGS

23

Der "Keller" - so wird das dunkle Büro der ZAC (Zentrale und Ansprechstelle Cybercrime der Polizei) genannt. Veit sitzt vor unendlich vielen Bildschirmen, auf denen Videos laufen oder pausiert sind. Auch hier trinkt Veit ein Bier aus einer Dose und raucht eine Zigarette, die lässig in seinem Mundwinkel hängt.

Die Bildschirme zeigen irgendwelche widerlichen Szenen, die im Netz gepostet wurden. Veit hat starke Augenringe, überall stehen kleine Fläschchen mit Augentropfen rum. Im Gegensatz zu vorhin trägt er nun eine Brille.

WECHSELSCHNITT  
MIT:

24 EXT. VOR KINDERGARTEN - SPÄTER

24

Ben steht vor dem Kindergarten und telefoniert.

VEIT  
Das Video wurde auf der Pornoseite nur repostet und inzwischen von dort gelöscht... der Upload ging über einen Hoster aus dem Darknet namens N8KEDtruth... leider nicht nachverfolgbar... absolut bullet proof das Dingen...

BEN ANDERSEN  
Was willst Du mir damit sagen?

VEIT  
Du müsstest schon nen super Hacker sein, um dort was rauszufinden.

Ben atmet einmal durch.

BEN ANDERSEN  
Und da könnt ihr sonst nix machen?



VEIT

Es liegt keine Straftat vor...

BEN ANDERSEN

Es zeigt Schulmädchen beim Duschen.

VEIT

Das reicht nicht, um den Klarnamen zu bekommen, und bis wir die Lehrerin ausfindig gemacht haben und die Strafanzeige gestellt hat...

BEN ANDERSEN

Veit, Dein Scheiß Job ist es diesen Typen das Handwerk zu legen!

Ben atmet einmal tief durch.

BEN ANDERSEN (CONT'D)

Habt ihr noch mehr Videos von...

VEIT

Nein... das war das einzige. Hör mal zu Ben...

BEN ANDERSEN

Nein, Du hörst zu - das auf dem Video ist meine verdammte Tochter... Finde den Typen, der das Video gemacht hat!

Ben legt auf. Und atmet ein paar Mal tief durch. In diesem Augenblick kommt Jennifer angestapft.

JENNIFER ANDERSEN

(schreit in den Kindergarten)

Der Einzige, der hier eklatante Probleme hat, sind Sie...

(leiser)

Und was war so verdammt wichtig, dass Du einfach so rausstürmst...

Ben kämpft mit sich, will seiner Frau alles sagen.

BEN ANDERSEN

Das... kann ich Dir nicht sagen...

JENNIFER ANDERSEN

Du kannst es mir nicht sagen. Toll. Aber was ich Dir sagen kann - da ging es grade um unseren Sohn.

(MORE)

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

Hast Du überhaupt verstanden, was hier los ist?

BEN ANDERSEN

Ich...

JENNIFER ANDERSEN

Scheiße Ben. So kann das echt nicht weitergehen. Ich dachte ja, dass es besser wird, wenn Du nicht mehr bei der Polizei bist, aber... nichts ist besser. Es ist alles noch viel schlimmer geworden.

BEN ANDERSEN

Ich bin halt nicht mehr der Derselbe wie früher.

JENNIFER ANDERSEN

Dann sei wenigstens irgendwas. Aber im Moment bist Du gar nichts. Kein Ehemann und... kein Vater.

Ben antwortet nicht. Er hat nicht zugehört.

BEN ANDERSEN

Wohin gehst Du?

JENNIFER ANDERSEN

Mir ein Taxi suchen!

Und damit stampft sie auf und davon. An Bens Taxi vorbei, nach ein paar Schritten dreht sie um und steigt türknallend in Bens Taxi. Reaktion Ben.

25

INT. HAUS ANDERSEN / ARBEITSZIMMER BEN - SPÄTER

25

Ben sitzt in seinem Büro und schaut sich erneut das Video an. Dabei stoppt er es immer wieder, vergrößert manche Stellen. Ruft den Quellcode auf. Spult zurück. Untersucht das Video.

Dann findet er eine Stelle, an der man in einer Spiegelung etwas Goldenes aufblitzen sieht. Ben stoppt und vergrößert die Stelle. Nach ein paar Handgriffen hat er schließlich das golden blinkende Dingen als eine goldene Rolex identifiziert.

In diesem Augenblick kommt Emma rein. Schnell schaltet Ben den Monitor aus.

EMMA ANDERSEN

Wenn es um neulich geht... Ich war bei Tonia... Du kannst sie gerne anrufen...

BEN ANDERSEN

Ich möchte einfach nicht mehr, dass  
Du in der Schule duschen gehst.

Emma riecht an sich.

EMMA ANDERSEN

Das ist jetzt echt weird, das  
weißt Du oder?

BEN ANDERSEN

Ich...

Ben blickt auf den Monitor, will antworten, kann aber nicht.

EMMA ANDERSEN

Ok Papa, ich hab keinen blassen,  
was bei Dir grad abgeht, aber wie  
Du weißt oder auch nicht, gleich  
ist mein Auftritt.

Emma will gehen.

BEN ANDERSEN

Was willst Du später anziehen?

Emma stockt und dreht sich zu ihrem Vater um.

EMMA ANDERSEN

Müssen wir da jetzt wieder drüber  
reden?

BEN ANDERSEN

Ich dachte nur, dass Kleid von  
gestern...

EMMA ANDERSEN

Ich zieh an was ich will. Ist mir  
egal, was ihr sagt...

BEN ANDERSEN

Ich wollt nur sagen, dass stand Dir  
Besonders gut. An Deiner Stelle  
würde ich das heute anziehen.

EMMA ANDERSEN

Habt ihr überhaupt eine Ahnung, was  
diese Aufführung mir bedeutet...

Emma unterbricht sich selbst und schaut Ben überrascht an.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)

Moment. Hast Du gerade gesagt, dass  
ich das Kleid anziehen soll?

BEN ANDERSON  
(zögerlich)  
Du sollst Dich ja wohl fühlen.

EMMA ANDERSEN  
Ich soll mich wohlfühlen und  
deswegen kann ich jetzt das super  
kurze Kleid anziehen, wofür ihr  
mich gestern noch in die  
Klosterschule schicken wolltet?

Ben ringt einen Augenblick mit sich, dann nickt er.

EMMA ANDERSON  
Du bist wirklich voll weired.

BEN ANDERSON  
Danke reicht auch.

Emma lächelt, dreht sich um und geht. Ben schaut ihr  
hinterher, würde gerne noch so viel sagen, kann es aber  
nicht. Dann wendet er sich erneut dem Bildschirm zu und  
blickt auf die goldene Uhr. Er macht ein Screenshot davon.

SCHNITT ZU:

26

EXT. VOR SCHULE - FRÜHER ABEND

26

Bens Wagen hält vor der Schule auf dem Parkplatz. Überall  
sind schon andere Eltern mit ihren Kindern. Noch bevor der  
Wagen steht, springt Emma heraus. Sie trägt das kurze Kleid  
und wirkt super glücklich.

Ben und Jennifer steigen aus, sobald der Wagen steht.

JENNIFER ANDERSEN  
(zu Ben)  
Ich finde es nicht gut, dass Du ihr  
das erlaubst hast.

Auch Bens Mutter ist ausgestiegen.

BEN ANDERSON  
Ich hab das für sie gemacht.

JENNIFER ANDERSEN  
Und genau da liegt das Problem.  
Damit untergräbst Du meine  
Autorität!

HILDE ANDERSEN  
Du bist ihre Stiefmutter, Du hast  
keine Autorität!

JENNIFER ANDERSON

Na vielen Dank Hilde. Charmant wie immer...

Emma ist zu Tonia gelaufen. Sie schielen immer wieder zu ein paar "coolen" Kids herüber. Die Mädchen tragen kurze Miniröcke und ein cooles T-Shirt. In der Mitte von Ihnen steht **Kill\$Moon (18)**, ein Rapper der über die Schule hinaus bekannt ist. Emma himmelt ihn an. Ben beobachtet diese Szenerie genau. Und bei jedem Menschen versucht er, eine Uhr zu erkennen.

BEN ANDERSON

Ich glaub langsam auch, dass das ein Fehler war!

JENNIFER ANDERSEN

Wow. Du gibst mir recht. Ohne zu diskutieren. Jetzt sag mir noch, dass wir Piet hätten mitnehmen sollen und...

BEN ANDERSEN

Piet geht es gut.

Mit einem immer nervöser werdenden Blick sucht Ben nach der goldenen Uhr.

JENNIFER ANDERSEN

Was, wenn Piet wirklich...

Dann plötzlich sieht Ben an einem Handgelenk etwas goldenes aufblitzen. Er sieht genauer hin, geht los.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

Wohin gehst Du?

Doch Ben ignoriert sie, geht zu einem Mann hin und stülpt seinen Ärmel nach oben.

VATER

Was wollen Sie denn?

Ben schaut auf die Uhr. Der Mann hat lediglich ein goldenes Armband um und keine goldene Rolex.

VATER (CONT'D)

Lassen Sie sofort meine Hand los!

Jennifer ist hinzu gekommen.

JENNIFER ANDERSEN

Entschuldigen Sie vielmals.

Jennifer zieht Ben davon. Emma hat das mitbekommen und ihr ist diese ganze Aktion äußerst peinlich. Noch peinlicher ist es ihr allerdings, dass auch die anderen Kids das mitbekommen haben und sich über ihren Vater lustig machen. Sie verdreht die Augen und geht an den anderen Kids vorbei.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)

(zu Ben)

Ich möchte wissen, wie Du das  
Deiner Tochter erklärst... Und mir.

Ben beobachtet, wie Emma abgeht. Dann nimmt er Jennifers Hand und zieht sie mit.

BEN ANDERSEN

War ein Versehen.

27

INT. AULA - SPÄTER

27

Die Aula ist voll mit Eltern und Schülern. Die Schüler, die heute noch auftreten, sind hinter der Bühne, so dass das Publikum sie nicht sehen kann.

Ben, Jennifer und Hilde wollen in einer der mittleren Reihen Platz nehmen. Ben setzt sich als erstes. Nervös schaut er sich um, sucht nach Emma. Da kommt die Rektorin auf die Bühne.

REKTORIN MEIER

(klopft aufs Mikro)

Können Sie mich hören...  
Wunderbar... Ich freue mich sehr,  
dass Sie zur Einweihung dieser  
wundervollen Aula so zahlreich  
erschienen sind... Als erstes will  
ich mich vor allem bei der  
Schulpflegschaft und den Eltern,  
die so großzügig gespendet haben,  
bedanken. Ohne sie wäre es sicher  
nicht möglich gewesen diese  
wundervolle neue Aula zu bauen.  
Einen riesen Applaus bitte.

Tobender Applaus bricht aus. Hilde lehnt sich zu Jennifer herüber.

HILDE ANDERSEN

Die alte Schrabnelle hatte, schon  
als Ben auf der Schule war, ein  
Gesicht, das wirklich nur eine  
Mutter lieben kann.

Jennifer muss lachen.

JENNIFER ANDERSEN

Hilde...

Der Applaus endet. Ben sucht immer noch nach der Uhr.

REKTORIN MEIER

Danke. Danke... Sie sind alle  
wirklich ganz wunderbar. Und wie  
könnte man besser feiern, als  
mit... Musik!

In diesem Augenblick geht die Musik an und ein Haufen Kids kommt auf die Bühne gesprungen. Und tanzen wie wild. Sogar Jennifer müssen lächeln, wobei nur Hilde genervt die Augen verdreht. Jennifer stößt Ben an, der soll zur Bühne schauen.

Dort tanzt Rektorin Meier einen Moment mit, bevor sie schließlich lächelnd von der Bühne geht.

SPÄTER:

Und nun kommen dicke HipHopBeats. Und Kill\$moon und die Mädchen, die Emma vorhin angehimmelt hat, kommen auf die Bühne gestürmt.

Auch Emma streckt ihren Kopf durch den Vorhang. Sie und Tonia himmeln Kill\$moon kurz an, der inzwischen das Mikrofon übernommen hat und anfängt zu rappen. Emma zieht...

28

INT. AULA - HINTER DER BÜHNE - SPÄTER

28

... ihren Kopf zurück. Und setzt sich schlecht gelaunt auf eine Box. Tonia geht zu ihr.

TONIA

Nervös?

EMMA ANDERSEN

Hörst Du wie gut die sind? Was,  
wenn die mich auslachen?

TONIA

Mach Dir keine Gedanken, Du bist  
eine tolle Sängerin und Du wirst  
sie alle wegblasen.

Emma lächelt sie an.

TONIA (CONT'D)

Upps. Ich hab blasen gesagt.

Emma steht auf und nimmt Tonia in den Arm.

EMMA ANDERSEN  
Was würde ich ohne Dich machen?

TONIA  
Mit Kill\$Moon und den coolen Kids  
rumhängen?

Emma muss wieder lachen.

EMMA ANDERSEN  
Niemals...

Doch so ganz überzeugt klingt das nicht.

29 INT. AULA - ZUR GLEICHEN ZEIT

29

Auf der Bühne tanzen die Mädels aus Kill\$Moons Posse zu den harten deutschen Hip Hop Beats. An einem bestimmten Punkt der Choreografie ziehen alle gleichzeitig ihre Trainingsanzüge aus. Im Publikum tobt der Applaus. Das Lied ist zu Ende.

REKTORIN MEIER  
Nach den rauen Tönen von unserem  
Schulstar Kill\$Moon...

Applaus.

REKTORIN MEIER (CONT'D)  
... jetzt ein paar ruhigere Töne  
aus der Abiklasse. Applaus für Emma  
Andersen.

Das Licht geht aus und Emma tritt in ihrem wunderschönen sehr kurzen Kleid auf die Bühne. Kill\$Moon schaut voller Bewunderung zu ihr auf. Einen kurzen Moment treffen sich ihre Blicke.

In diesem Augenblick kommt der Sportlehrer zu Emma. Als er Emma auf die Bühne hilft, sieht Ben an seinem Handgelenk eine, vielleicht die, goldene Armbanduhr.

BEN ANDERSEN  
(leise)  
Hab ich Dich!

JENNIFER ANDERSEN  
Was?

Doch Ben steht sofort auf und will sich nach vorne durcharbeiten. Jennifer versucht ihn noch aufzuhalten, aber sie kann es nicht. Als er fast am Ende des Gangs angekommen ist, tritt Emma an das Mikrophon.



Tonia flüstert ihr hinter dem Vorhang aufmunternde Worte zu, während Jennifer an ihren Lippen kaut.

Emma schaut einmal zu Kill\$moon, der sie anlächelt. Sie nickt, die Musik geht an, Emma schließt die Augen.

Ben will zu ihr, aber Hilde ist hinter ihm her und hält ihn fest.

HILDE ANDERSEN  
Ruinier ihr das nicht.

Ben stockt, will zu Emma gehen, bleibt aber stehen. Er sieht wie der Lehrer sie an der Bühne anschaut.

Emma singt die ersten paar Töne. Sie singt tolle, alle sind wie verzaubert, als plötzlich die Musik ausgeht und auf der Leinwand hinter Emma ein Video anläuft.

VIDEO: Dort sieht man eine maskierte Person, die mit einer verzerrten Stimme spricht.

Das Publikum wird nervös, Emma singt noch einen Moment...

MASKIERTER  
Puh... jetzt aber mal Schluss mit dem Gejohle. Da wird man ja wahnsinnig.

Gelächter im Publikum. Auch Kill\$Moon lacht, was Emma einen harten Schlag verpasst.

MASKIERTER (CONT'D)  
... Hahahahahaha. Keine Panik meine Damen und Herren. Und bleiben Sie sitzen, denn was Sie jetzt sehen wird Sie definitiv interessieren... Also Psst...

Und tatsächlich wird es leiser im Raum. Alle schauen zu der Videoprojektion.

VIDEO: Dort läuft nun ein Video aus dem Büro der Rektorin. Diese verabschiedet gerade ein paar Eltern.

REKTORIN MEIER  
(Video)  
Ja, machen Sie es gut. Und vielen Dank noch einmal.

VIDEO: Wir sehen wie die Rektorin sich Geld überweist - und zwar von dem Schulkonto auf ihr eigenes.

MASKIERTER

(Video)

Na Frau Rektorin, was machen wir denn da? Unterschlagen wir etwa das Geld der Schulpflegschaft? Und das schon seit Jahren?

VIDEO: Auf dem Video sind mehrere aneinander geschnittene Auszüge. Und darunter ein Counter: "123.709 " und die Zahl steigt weiter.

REKTORIN MEIER

Machen Sie das aus! Machen Sie das aus!!!!

Jetzt ist das Publikum ziemlich sauer.

REKTORIN MEIER (CONT'D)

(lachend ins Mikro)

Meine Damen und Herren... das alles ist doch nur eine Simulation. Bestimmt ein Abi-Gag. Jetzt...

Doch aus dem Publikum ertönen die ersten Stimmen, die sie als Betrügerin beschimpfen.

MASKIERTER

(video)

Doch das war noch nicht alles... ich bin mir sicher, dass das werte Publikum noch daran interessiert ist, was sie wirklich über die ganzen Eltern an dieser Schule denkt...

VIDEO: Jetzt sitzt die Rektorin am Tisch und telefoniert.

REKTORIN MEIER

(Video)

Vergiss es, diese ganzen verwöhnten Idioten haben es doch nicht besser verdient...

Jetzt bricht endgültig Tumult aus. Manche stürmen nach vorne. Ben schaut sich um, sieht seine Frau und seine Tochter an. Ben hält Ausschau nach dem Mann mit der Armbanduhr. Ein Durchkommen ist nicht mehr möglich. Ben macht ein Foto von dem Mann mit seinem Handy. Da zupft Hilde ihn am Ärmel.

HILDE ANDERSEN

Da ist der Junge aus dem Heim!

Eine Person mit Kapuzenpulli schleicht oberhalb der Bühne herum. Ben sieht sie verständnislos an.

HILDE ANDERSEN (CONT'D)  
Der, der die Kamera installiert  
hat. Ich erkenne den Pullover und  
die Schuhe...

In diesem Augenblick ist der Maskierte schon über ein Fenster  
oben in der Aula rausgeflüchtet. Während alle anderen zur  
Bühne stürmen, rennt Ben nach draußen.

30

EXT. VOR SCHULE - SPÄTER

30

Ben kommt aus der Aula gelaufen. Er schaut sich um, da sieht  
er den Kapuzenträger auf dem Dach. Dieser erblickt Ben und  
für einen Augenblick treffen sich ihre Blicke. Dann macht er  
kehrt und rennt in die andere Richtung. Ben kann noch sehen,  
dass er am Fuß eine elektronische Fußfessel hat.

Musik: Dann kommt Emma und läuft an ihm vorbei. Ben will sie  
aufhalten, aber Emma will in Ruhe gelassen werden.

**ENDE AKT II**

AKT III

31 EXT. STADT - TAG/NACHT 31  
 Tag/-Nachtwechsel in der Stadt.

32 INT. TAXI - NACHTS 32  
 Ben sitzt in seinem Taxi am Taxistand und schaut auf sein Handy. Währenddessen hat er das Radio laufen.

RADIO  
 ... wurde gestern die Schulleiterin  
 des Anne-Frank-Gymnasiums von der  
 Polizei abgeführt...

Er schickt das Foto von dem Mann mit der goldenen Uhr an Veit zusammen mit dem Text: "Ich glaub, das ist unser Mann!"

INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / VOR ZIMMER EMMA - NACHTS

Jennifer klopft an die Tür von Emmas Zimmer. Will reingehen, ist aber abgeschlossen.

33 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / EMMAS ZIMMER - NACHTS 33  
 Auch Emma ist wach. Sie sitzt am Computer und schaut sich auf einer Social-Media-Plattform verschieden Postings und Videos von den Auftritten an... sie hasst, was sie sieht.

35 INT. TAXI - NACHTS 35  
 Ben fährt mit seinem Taxi durch die Straßen von Berlin. Gedankenverloren schaut er sich um, betrachtet die Szenerie.  
 Er fährt an einem Mann vorbei, der lachend filmt, wie ein betrunkenen Obdachloser über den Boden krabbelt. Die Polizei fährt langsam an der Szene vorbei.

RADIO  
 Nachdem bei einer Schulaufführung  
 ein Video des berühmten Hackers  
 "R3b00tS0c13ty" die Machenschaften  
 der Rektorin aufgedeckt wurden. Sie  
 soll...

34 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / PIETS ZIMMER - NACHTS 34  
Jennifer liegt neben Piet im Bett und schläft.

37 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / EMMAS ZIMMER - NACHTS 37  
Emma bekommt eine Nachricht von Tonia: "Wie geht es Dir?".  
Doch Emma legt das Handy nur zur Seite.

38 INT. TAXI - NACHTS 38  
Ben fährt weiter langsam durch die nächtliche Szenerie. Da  
kommen ein paar Kids aus einem Club. Ein Mädchen ist so  
betrunken, dass sie eine ihrer Brüste aus dem T-Shirt holt.  
Ein Junge macht davon ein Foto.

RADIO

Soll mehrere 100.000 Euro an  
Schulgeldern unterschlagen haben.  
R3b00tS0c13ty hatte in letzter Zeit  
durch mehrere, wie er es selbst  
nennt, "social hacks" von sich  
reden gemacht. Im Internet nennt  
man ihn schon...

Ben bremst einmal hart und schlittert auf die andere  
Straßenseite.

39 EXT. POLIZEIREVIER - NACHTS 39  
Ben fährt rasend schnell auf den Parkplatz des  
Polizeireviers.

RADIO

... einen modernen Robin Hood...

Eine Polizistin, die grade aus dem Gebäude kommt, schaut  
neugierig zu, als Ben aus dem Taxi aussteigt.

ENDE MONTAGE.

40 INT. POLIZEIREVIER / BÜRO VEIT - NACHTS 40  
Ben steht in dem Büro von Veit. Veit sitzt an seinem  
Computer, wie immer rauchend. Er deutet auf den Bildschirm.

VEIT

Maximilian Wagner. Sportlehrer,  
Deutschlehrer und Kinderficker.

(MORE)

VEIT (CONT'D)

Ist früher wegen einer Affäre mit einer Schülerin strafversetzt worden. Beteuert seine Unschuld.

BEN ANDERSEN

Dann schnapp ihn Dir.

VEIT

Ben, Du weißt, ich bin der Erste der ihn gerne an den Eiern hier herschleifen möchte, aber...

BEN ANDERSEN

Es geht um Emma.

VEIT

Denkst Du, das weiß ich nicht. Aber es liegt keine Straftat vor und ein Foto von einer Uhr reicht noch nicht. In dieser Situation...

Ben schaut ihn einen Moment lang an, dann pfeffert er eine Tasse vom Tisch.

BEN ANDERSEN

Das ist genau der Grund, warum ich nicht mehr hier bin!

Veit schaut ihn an.

VEIT

Ich kenn da vielleicht einen Typen, der kennt nen Typen, der kann da vielleicht was machen...

BEN ANDERSEN

Hacken? Und dann... der Typ bekommt weiche Knie, verrät Dich und Wagner läuft frei rum und Du verlierst Deinen Job.

VEIT

Klingt verlockend...

BEN ANDERSEN

Auf keinen Fall... reicht, dass der Scheiß hier meine Karriere zerstört hat... Sag Mal, wie schwer ist eigentlich eine Fußfessel zu hacken?

VEIT

Unmöglich!

Reaktion Ben.

41 INT. POLIZEIREVIER / COMPUTERRAUM - NACHTS 41

Ben sitzt am Computer und schaut sich mehrere digitale Akten von jungen Männern an, die eine Fußfessel tragen.

VEIT

Will ich wissen, was Du da machst?

BEN ANDERSEN

Willst Du nicht...

Veit nickt. Schließlich stößt Ben auf die Akte des jungen Alex K.: Einen jungen Hacker, der wegen Hackens einer Versicherung und einem Einbruch in ein Altenheim verurteilt wurde. Und als Gefahr für die Öffentlichkeit gilt. Das ist er. Ben will grade die Akte ausdrucken.

VEIT

Das kann ich Dir nicht erlauben...

Ben schaut ihn an.

VEIT (CONT'D)

Aber was Du so für Fotos auf Deinem Handy hast, kann ich ja nicht wissen.

Ben macht schnell ein Foto von der Akte. Das ist es, was er gesucht hat. Ein Anflug eines Lächelns huscht über sein Gesicht.

42 INT. KRANKENHAUS / ÄRZTEMENSA - MORGENS 42

Jennifer steht zusammen mit ihrer Freundin Melina bei den Kaffeeautomaten.

JENNIFER ANDERSEN

Ich hatte mich einfach nicht unter Kontrolle... Ich meine. Ich hätte ihm am liebsten alles um die Ohren gehauen und ihn angeschrien... gut, ich hab ihn angeschrien.

MELINA

Das hätte ich wahrscheinlich auch getan.

JENNIFER ANDERSEN

Ich als Ärztin.

MELINA  
Womit wir beim Punkt sind...

Melina und Jennifer holen sich ihr Essen.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich habe jetzt wirklich andere  
Probleme...

MELINA  
Allerdings...

Sie deutet mit einer Kopfbewegung zu einem Tisch, an dem der  
Klinikchef zusammen mit Daniel, einem jungen Arzt sitzt.

MELINA (CONT'D)  
... denn Daniel setzt wirklich  
alles daran, Deinen Job zu  
bekommen.

Jennifer schaut eifersüchtig an den Tisch.

MELINA (CONT'D)  
Wen immer Meissner empfiehlt, der  
wird wohl auch den Chefarztposten  
bekommen. Und ich wage mich mal  
soweit aus dem Fenster, dass  
derjenige, dem er Milch in seinen  
Kaffee schüttet...

Was genau Meissner grade bei Daniel macht.

MELINA (CONT'D)  
Aktuell die besseren Chancen hat.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich kann doch meinen Sohn nicht im  
Stich lassen...

MELINA  
Ach bitte Jennifer. Das genaue  
Gegenteil ist der Fall... Außerdem -  
was ist mit Ben?

Jennifers Miene wird noch ein wenig betrübter als sie vorher  
schon war.

JENNIFER ANDERSEN  
Ich glaube nicht, dass er zur Zeit  
eine große Hilfe ist.

MELINA  
Hat er wieder extra Stunden im Taxi  
verbracht?



JENNIFER ANDERSEN  
 Das wäre ja noch Ok... er... Du  
 hast Recht.

Jennifer schaut sich einen Moment im Raum um, dann atmet sie tief ein und geht auf den Tisch von Meissner und Daniel zu.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
 Darf ich mich setzen?

43 INT. TAXI / VOR WOHNUNG ALEX - TAG 43

Ben sitzt in seinem Taxi vor der Wohnung von Alex. Er beobachtet sie genau. An der Tür ist eine Kamera angebracht.

In seiner Hand hält er sein Handy, auf dem das Foto der Akte zu sehen ist. Das Haus selber ist viel größer, als man von einem kleinen Hacker erwartet hätte. Schließlich verlässt Ben das Taxi und...

44 EXT. VOR WOHNUNG ALEX - TAG 44

... drückt auf die Klingel. Nichts. Nach ein paar Sekunden drückt Ben erneut auf die Klingel. Wieder nichts. Allerdings hat er wahrgenommen, dass die Kamera sich leicht in seine Richtung bewegt hat. Ben dreht sich zur Kamera.

BEN ANDERSEN  
 Kann ich einen Moment mit Dir  
 sprechen?

ALEXANDER AUGUSTIN  
 (Aus Lautsprecher)  
 Haben Sie einen  
 Durchsuchungsbeschluss?

BEN ANDERSEN  
 Ich bin nicht von der Polizei.

ALEXANDER AUGUSTIN  
 (Aus Lautsprecher)  
 Polizei. Jugendamt. Was auch immer.  
 Wenn sie keinen richterlichen  
 Beschluss haben, dann muss ich auch  
 nicht mit ihnen sprechen. Und jetzt  
 auf Wiedersehen.

Ben klingelt erneut einige Male.

BEN ANDERSEN  
 Ich möchte über Ihre Großmutter  
 reden.

ALEXANDER AUGUSTIN  
 (Aus Lautsprecher)  
 Sind Sie vom Heim? Was ist mit  
 meiner Großmutter?

BEN ANDERSEN  
 Das kann ich von hier nicht sagen.

Die Kamera bewegt sich einmal zur Straße, als halte sie nach  
 Zuhörern Ausschau. Es dauert einen Moment, dann wird die Tür  
 geöffnet. Automatisch.

45 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN - TAGS

45

Obwohl es Tag ist, ist alles dunkel in dem Haus. Die Vorhänge  
 sind geschlossen. Auch im Haus sind überall Kameras  
 angebracht.

Generell wirkt diese ganze Technik hier ziemlich fehl am  
 Platz, denn die Einrichtung ist die einer älteren Frau aus  
 den 1960er Jahren. Doch grade der Bruch macht es interessant.

ALEXANDER AUGUSTIN  
 (Aus Lautsprecher)  
 Gehen Sie zu der zweiten Tür vorne  
 links und setzen Sie sich auf die  
 Couch.

Ben folgt den Anweisungen und geht vorsichtig zu dem anderen  
 Zimmer. Er stößt die Tür auf und schaut in das Zimmer, bevor  
 er endgültig hineingeht. Nichts zu sehen, außer eine  
 altmodische Couchgarnitur und erneut Kameras. Alles ist  
 extrem sauber.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
 (aus Lautsprecher)  
 Auf die Couch. Und blicken Sie in  
 die Kamera.

Ben atmet einmal tief genervt aus, dann setzt er sich auf die  
 Couch und schaut in die Kamera. Er wartet einen Moment, dann  
 kommt Alexander durch die Tür. Er trägt eine Maske. Die  
 gleiche wie die aus dem Video.

Alex setzt sich langsam auf den gegenüberliegenden Sessel.  
 Einen Moment lang sitzen die beiden sich gegenüber.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
 Sie haben mich angelogen. Sie sind  
 nicht wegen meiner Großmutter hier.

BEN ANDERSEN  
 Ich habe nicht gelogen.

ALEXANDER AUGUSTIN

Ben Andersen, Taxifahrer. Sie haben 2 Kinder, ihre Tochter Emma aus erster Ehe, wegen der sie gestern an der Schule waren. Piet, ihr fünfjähriger Sohn, mit ihrer jetzigen Frau Jennifer, die zur Zeit Ärztin im Elisabeth-Krankenhaus ist und sich wünscht Chefärztin zu werden. Zumindest googelt sie das andauernd, kurz nach "glücklicher Ehe". Also Ben Andersen, warum kommen sie hier in mein Haus und verarschen mich.

Ben holt sein Handy heraus und spielt das Video ab, das aus der Umkleide gefilmt wurde. Alexander betrachtet es schweigend. Nachdem das Video abgelaufen ist, wendet sich Alexander Ben zu.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)

Ich finde es großartig, wenn fremde Leute zu mir nach Hause kommen und mir einen Porno vorspielen. Und jetzt auf wiedersehen.

Alexander steht auf und will gehen.

BEN ANDERSEN

Diese Fußfessel da hast Du, weil Deine Großmutter vor drei Jahren die Diagnose Alzheimer bekommen hat. Ihr habt monatelang mit der Versicherung gestritten, doch sie wurde nie in eine höhere Pflegestufe eingestuft. Irgendwann ging das Geld aus und Deine Großmutter kam in ein Heim. Kaum Pflege. Du hast die Versicherung gehacked und unzähligen Menschen ihr Geld zurückgegeben.

Einen Moment herrscht wieder schweigen.

ALEXANDER AUGUSTIN

Was wollen Sie?

BEN ANDERSEN

Ich möchte, dass Du rausfindest, wer dieses Video gemacht hat.

Alexander schaut ihn neugierig an.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Und warum sollte ich das machen?

BEN ANDERSEN  
Weil ich nicht möchte, dass  
R3b00tS0c13ty dafür ins Gefängnis  
kommt, dass er gestern eine  
Schulaufführung gehacked hat.

Jetzt nimmt Alexander die Maske ab. Zum ersten Mal treffen  
sich die Augen der beiden.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Das können Sie nicht beweisen.

BEN ANDERSEN  
Kann ich nicht, aber ich weiß auch,  
dass Du es verstehst, wenn jemand  
sich um seine Familie sorgt. Eines  
der Mädchen auf dem Video ist meine  
Tochter.

SCHNITT ZU:

46 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN / COMPUTERZIMMER - SPÄTER 46

Alexander und Ben stehen in Alexanders Hackerraum. Es ist ein  
kleines Zimmer, in dem eigentlich nur ein Computer  
herumsteht. Ansonsten wirkt es eher wie ein Kinderzimmer. Ben  
schaut sich neugierig in dem Zimmer um. Alex merkt das.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Sind Sie enttäuscht?

BEN ANDERSEN  
Naja, ich dachte...

ALEXANDER AUGUSTIN  
Was? Dass der berühmte  
R3b00tS0c13ty hier eine kleine  
Schaltzentrale hat und unzählige  
Computer, dass der Raum dunkel und  
miefig ist und überall leere  
Pizzakartons herum liegen.

BEN ANDERSEN  
So in etwa, ja...

Alexander schaut Ben mit einem Augenrollen an.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Noob.

Ben versteht. Muss selber lächeln. In diesem Augenblick ist die Analyse des Videos fertig.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
... Das ist ein gut verschlüsseltes Video. Jeglicher digitaler Fingerabdruck wurde entfernt. Ich kann so einfach nicht nachvollziehen, wer das Video hergestellt hat.

BEN ANDERSEN  
Bei Minute 3:13...

Ben will die Maus greifen, aber Alex stoppt seine Hand.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Nicht anfassen.

BEN ANDERSEN  
Da sieht man eine goldene Uhr.

Alex spult da hin. Er klickt die Uhr an und dann ein Analyseprogramm.

ALEXANDER AUGUSTIN  
(liest vor)  
"Rolex Oyster Datejust Perpetual II. Mittlere Preisklasse. Davon gibt es einige. Allein in Berlin wurden seit Erscheinen 1945 132 davon verkauft." Das hilft uns nur begrenzt weiter.

BEN ANDERSEN  
Ich weiß, wer sie getragen hat.

Alexander schaut ihn neugierig an.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Warum mache ich das dann hier?

BEN ANDERSEN  
Weil ich es nicht beweisen kann. Und ich dachte man könnte...

ALEXANDER AUGUSTIN  
Irgendeinen Hacker das Video ansehen lassen, der drückt ein paar Knöpfe und dann...

BEN ANDERSEN  
Entschuldige, ich dachte, du wärst gut in dem, was du so machst...

ALEXANDER AUGUSTIN  
 Ich bin gut, aber so leicht geht  
 das nicht.

Ben schaut Alex verständnislos an.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
 Weil ich dazu mehr Infos über die  
 Person brauche. Private  
 Mailadresse, Kontoauszüge,  
 Bankkarte und so...

BEN ANDERSEN  
 Und damit könntest Du es beweisen?

ALEXANDER AUGUSTIN  
 Das. Oder jemand bootet seinen  
 Rechner mit diesem Stick.

Alexander hält einen Stick in der Hand. Ben nimmt den Stick  
 an sich und geht.

BEN ANDERSEN  
 Gib mir bis morgen...

Alex will noch was sagen, aber ihm fehlen die Worte. Dann  
 hört er, wie Ben die Tür zuschlägt. Reaktion Alex.

47

EXT. VOR SCHULE - MITTAGS

47

Emma sitzt mit Tonia auf der Tischtennisplatte. Die beiden  
 rauchen heimlich einen Joint, als Ben mit seinem Taxi  
 vorgefahren kommt.

TONIA  
 Ist das nicht Dein Vater?

Emma schaut auf das Taxi und wirft dann schnell ihre  
 Zigarette weg.

EMMA ANDERSEN  
 Oh Fuck, was will der denn hier?

Ben ist schnell aus dem Taxi ausgestiegen. Er hat einen  
 energischen Schritt, ist voller Tatendrang.

BEN ANDERSEN  
 Hallo Tonia. Emma... habt ihr  
 keinen Unterricht?

EMMA ANDERSEN  
 Ich...

TONIA  
Sport. Heute ist Fußball und wir  
haben unsere Tage...

BEN ANDERSEN  
Wie letzten Donnerstag?

Ben schaut Emma und Tonia einen Moment lang an.

BEN ANDERSEN (CONT'D)  
Ihr habt doch Sport bei Herrn  
Wagner, oder?

EMMA ANDERSEN  
Ja... wieso?

Ben geht direkt weiter.

BEN ANDERSEN  
Warte hier, ich komme gleich  
wieder.

EMMA ANDERSEN  
Okay. Wir haben geschwänzt.

BEN ANDERSEN  
Darüber reden wir später.

Emma schaut ihrem Vater verwirrt hinterher. Tonia wirft ihr  
einen überraschten Blick zu.

TONIA  
Zumindest hat er nicht gemerkt...

BEN ANDERSEN  
Genau wie über das Kiffen!

TONIA  
Oder doch.

Reaktion Emma.

48 INT. SCHULE - UMKLEIDEKABINE - MITTAGS

48

Ben betritt die Sporthalle und sucht nach den Umkleidekabinen  
der Lehrer.

Dabei sieht er in die Sporthalle. Wagner gibt dort einigen  
Mädchen beim Geräteturnen besondere Hilfestellung. Wenn Ben  
bis zu diesem Zeitpunkt auch nur die geringsten Zweifel  
hatte, sind diese jetzt wie weggewischt.

Leise geht er zu der Tür der Lehrerumkleide und will diese öffnen, als eine weitere Tür aufgeht. Ben kann grade noch einen Schritt zur Seite gehen und sich hinter einer Wand verstecken.

Dort kommen zwei Schülerinnen heraus und unterhalten sich. Sie gehen nah an Ben vorbei, der die Luft anhält und im Dunkeln nahezu unsichtbar ist. In diesem Augenblick stoppt eines der Mädchen und bückt sich, direkt neben Ben.

MÄDCHEN

Diese verdammten Schnürsenkel.

Sie macht die Schnürsenkel zu und beide gehen dann gemeinsam davon. Als die Mädchen vorbei sind, geht Ben schnell in die Umkleidekabine des Lehrers.

Er schaut sich um und entdeckt nichts weiter. Er schaut in den Mülleimer. Auch leer. Dann versucht er alle Spinde zu öffnen. Alle sind leer und offen, bis auf einen. Der hat ein Zahlenschloss davor.

Ben formt ein "Fuck" mit seinen Lippen. Ben probiert ein paar Nummernkombinationen aus. Doch das Schloss öffnet sich nicht.

WECHSELSCHNITT  
MIT:

49 INT. SPORTHALLE - ZUR SELBEN ZEIT 49

Die Mädchen haben Sport. Ein Mädchen nimmt Anlauf und verletzt sich leicht bei dem Sprung.

WAGNER

Sandy... zeig mal her.

Wagner geht sofort zu ihr hin und nimmt ihre Hand. Sie hat sich den Fingernagel umgeknickt und blutet.

WAGNER (CONT'D)

Komm mit... wir machen ein Pflaster drauf.

(laut)

Und ihr übt weiter Bockspringen.

Und während sie davongehen, werfen sich die anderen Mädchen vielsagende Blicke zu und tuscheln.

50 INT. SCHULE - UMKLEIDEKABINE - SPÄTER 50

Ben versucht weiter das Schloss aufzumachen, als er vom Flur her einige Stimmen hört.



SANDY

(off)

Es geht schon... ist echt nicht so schlimm.

WAGNER

(off)

Wir machen ein Pflaster drauf. Man soll mir ja nicht nachsagen können, dass ich mich nicht um Euch kümmere.

Als Ben das hört, versteckt er sich in einem der Schränke.

Wagner und Sandy kommen in die Umkleidekabine, grade als Ben die Tür hinter sich schließen konnte. Zumindest so weit es geht, denn die Tür geht langsam immer wieder auf und Ben muss sie mit seinen Fingernägeln zuhalten.

SANDY

Es ist schon in Ordnung...

WAGNER

Jetzt entspann Dich, ich beiße ja nicht.

Wagner geht zu seinem Schrank und öffnet ihn.

WAGNER (CONT'D)

Hier sind sie ja...

Wagner kramt in dem Schrank nach etwas. Ben beugt sich ein kleines Stück nach vorne, da kann er den Laptop im Fach erkennen. So kann Ben die Tür allerdings nicht mehr aufhalten. Die Tür geht leicht knatschend auf. Wagner schaut zur Tür. Sandy auch.

WAGNER (CONT'D)

Gespenstisch.

... und lächelt Sandy an, als hätte er einen großartigen Witz gemacht. Die lächelt müde zurück. Die Tür von Bens Versteck geht noch ein Stück weiter auf. Sandy schaut zu dem Schrank, doch kurz bevor man Ben sehen kann, kommt eine weitere Schülerin hineingestürmt.

SCHÜLERIN

Miri ist voll gegen den Bock geknallt und liegt jetzt ohnmächtig auf dem Boden.

Wagner holt die Pflaster heraus und gibt sie Sandy.

WAGNER

Was ist denn heute mit Euch los...

Gemeinsam stürmen sie nach draußen. Sobald alle weg sind, atmet Ben auf und kommt aus seinem Versteck. Ben blickt auf den offenen Schrank.

51 EXT. SCHULE - SPÄTER

51

Emma und Tonia stehen immer noch an der Tischtennisplatte. Im Hintergrund, ohne dass Emma und Tonia es sehen können, klettert Ben aus einem Fenster.

EMMA ANDERSEN

Ey, ich weiß nicht was mit dem los ist, aber...

In diesem Augenblick kommt Ben zügig an und nimmt Emma ganz fest in den Arm.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)

Papa. Alles in Ordnung?

BEN ANDERSEN

Dir wird niemals etwas geschehen.

EMMA ANDERSEN

Ok.

BEN ANDERSEN

Niemals! Das lass ich nicht zu.

Ben hat Tränen in den Augen.

BEN ANDERSEN (CONT'D)

Komm, wir holen Deinen Bruder ab.

EMMA ANDERSEN

Ich hab noch Schule.

BEN ANDERSEN

Deine Periode ist schlimmer geworden.

EMMA ANDERSEN

Okay...

Ben und Emma gehen davon.

TONIA

Auf Wiedersehen, Herr Andersen...

BEN ANDERSEN  
Mach's gut Tonia...

52 INT. TAXI - SPÄTER

52

Ben fährt in seinem Taxi weiter.

EMMA ANDERSEN  
Papa, wegen dem Kiffen...

BEN ANDERSEN  
Darüber reden wir ein anderes Mal.

EMMA ANDERSEN  
Ich hab das nur gemacht, weil...  
ich meine. das war so peinlich mit  
dem Auftritt...

Ben hält das Taxi vor dem Kindergarten. Während seine Tochter redet, schaut Ben zum Erzieher. Der ist wieder an seinem Handy und sieht nicht, dass Piet wieder von den anderen Kindern geärgert wird.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)  
... und Euch scheint das alles so  
egal zu sein. Also was ich mache  
und so...

BEN ANDERSEN  
Ich bin gleich zurück.

Ben steigt aus dem Taxi aus.

EMMA ANDERSEN  
Toll. Wunderbar! Genau das meine  
ich!

Emma beobachtet, wie Ben zu dem Erzieher geht, diesen erst anschreit und ihm dann das Handy aus der Hand nimmt und zu Boden wirft.

EMMA ANDERSEN (CONT'D)  
Was geht...

Dann stürmt Ben in den Kindergarten und nimmt liebevoll Piet auf den Arm. Als die beiden zurück zum Taxi gehen, will der Erzieher ihn noch aufhalten, da reicht es Ben und er täuscht einen Schlag an. Der Erzieher verschränkt die Arme vor dem Gesicht und fängt an zu winseln.

Musik startet. Ben geht siegessicher mit Piet auf das Auto zu und setzt sich in den Wagen.

Emma schaut ihn überrascht, aber auch ein wenig bewundernd an. Dann lächelt er seine Kinder an.

BEN ANDERSEN  
Lust auf ein Eis?

**ENDE AKT 3**

AKT IV

53 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN - COMPUTERZIMMER - MORGENS 53

Ben ist wieder bei Alex. Ben knallt Alex den Memorystick hin.

BEN ANDERSEN  
Alles erledigt.

Alex nimmt lächelnd den Stick entgegen und schmeißt ihn in den Müll. Ben schaut ihn entgeistert an.

BEN ANDERSEN (CONT'D)  
Was soll das denn?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Der ist kaputt.

BEN ANDERSEN  
Kaputt? Wieso kaputt?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Na, er funktioniert nicht.

Ben schaut ihn überrascht an, versteht gar nichts.

BEN ANDERSEN  
Aber die Passwörter...

ALEXANDER AUGUSTIN  
Hören Sie. Der Stick war schon kaputt, als ich ihn ihnen gegeben hab. Wollte nur schauen, ob Sie das Ganze ernst meinen...

Ben schaut Alex entsetzt an.

BEN ANDERSEN  
Ob ich das ernst meine?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Ja. Genau. Ob Sie das ernst meinen. Und offensichtlich meinen Sie es ernst.

BEN ANDERSEN  
Du hast mich verarscht?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Ist nicht so mein Style. Also verarschen. Ich hab Sie getestet.

BEN ANDERSEN

Getestet? Ich glaub es nicht... Und wie kommen wir jetzt an den Typen dran?

Alexander grinst.

ALEXANDER AUGUSTIN

Ich hab gestern einen Malware-Trojaner bei Wagner eingeschleust...

Reaktion Ben. Alex geht zu einer teuren Siebträgermaschine und mahlt erst ein paar Bohnen, dann macht er sich langsam und sorgfältig einen Kaffee. Alex zuckt mit den Schultern. Ben läuft dabei nervös vor dem Monitor auf und ab.

BEN ANDERSEN

Und wie lange dauert das?

ALEXANDER AUGUSTIN

Das ist Kopi Luwak. Der braucht seine Zeit.

BEN ANDERSEN

Nicht der Kaffee...

ALEXANDER AUGUSTIN

Sobald er das nächste Mal sein Passwort eingibt, haben wir Zugang zu seiner Festplatte.

BEN ANDERSEN

Aber das kann ja Ewigkeiten dauern.

ALEXANDER AUGUSTIN

Solange auch einen Kaffee?

BEN ANDERSEN

Einen richtigen, ja... aber den?

ALEXANDER AUGUSTIN

Besseren Kaffee gibt es überhaupt nicht. Diese Plörre, die ihr alle immer so trinkt, kann man schwerlich als Kaffee bezeichnen.

BEN ANDERSEN

Eine Katze hat die Bohnen ausgeschissen.

ALEXANDER AUGUSTIN

Eine... Ausgeschissen... ich rede mit Ihnen nicht mehr über Kaffee.

(MORE)

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Und solange Sie hier sind, gibt es  
diesen Kaffee oder keinen.

BEN ANDERSEN  
Dann keinen.

Alex zuckt mit den Schultern. Dann beobachten wir ihn dabei,  
wie er in Kleinstarbeit den Kaffee sorgfältig vorbereitet.  
Vom Mahlen der Bohnen bis zum Aufbrühen. Das scheint eine  
Ewigkeit zu dauern. Ben wird dabei ganz nervös und schaut  
immer wieder zum Monitor.

SPÄTER:

Alex sitzt dort und trinkt seinen Kaffee in wirklich  
minimalistischen Schlücken. Er schlürft immer einen kleinen  
Schluck nach dem anderen.

BEN ANDERSEN (CONT'D)  
Geht das auch leiser.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Ich genieße.

Alex schlürft erneut. Ben muss sich schwer zusammenreißen.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Sie können auch zu Hause warten.

SPÄTER:

Ben und Alex sitzen schweigend auf dem Sofa. Alex liest dabei  
das Buch "Ist Gott ein Mathematiker". Ben kann sich im  
Gegensatz dazu auf gar nichts konzentrieren.

BEN ANDERSEN  
Kann ich Dich was fragen?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Kann ich Sie dran hindern?

BEN ANDERSEN  
Wieso, wenn Du alles hacken kannst,  
warst Du persönlich an der Schule.

Alex deutet auf die Fußfessel.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Weil es hier manchmal sehr  
langweilig wird und...

Alex deutet erneut auf die Fußfessel.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
... und weil ich alles hacken kann.

Reaktion Ben.

SPÄTER:

Während Alex weiter reglos in seinem Mathematikbuch liest, baut Ben aus irgendwelchen Gegenständen einen kleinen Papierturm.

Der Turm fällt wieder zusammen. Ben springt auf.

BEN ANDERSEN  
Ich muss gehen...

Alex zuckt mit den Schultern. Ohne aufzuschauen antwortet er...

ALEXANDER AUGUSTIN  
Ich melde mich, wenn es was...

In diesem Augenblick gibt der Rechner ein Warnzeichen von sich. Die beiden schauen zum Monitor.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Er ist drin!

Alex und Ben stürmen zum Rechner. Alex tippt wie wild auf der Tastatur rum.

BEN ANDERSEN  
Und? War er es?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Wollten Sie nicht gehen?

Alex tippt weiter herum.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Da bist Du ja...

Und öffnet ein paar Fenster. Schließlich findet er einen geheimen Unterordner. Darauf sind verschiedene Videos. Sie öffnen die Videos. Die sind viel härter und schlimmer als das andere Video. Und dort gibt es auch ein Video von Emma.

BEN ANDERSEN  
Mach das aus!

ALEXANDER AUGUSTIN  
Was ist...

Als er Bens Gesicht sieht, versteht er.



54 INT. POLIZEIREVIER / BÜRO MARX - SPÄTER

54

Ben ist zusammen mit Veit und Marx in dessen Büro. Ben knallt einen Stick auf den Tisch.

BEN ANDERSEN  
Hier ist alles drauf, damit ihr  
Euch den Typen schnappen könnt.

Veit und Marx stecken den Stick ein und schauen sich den Inhalt an.

BEN ANDERSEN (CONT'D)  
Das reicht, oder?

MARX  
Wie bist Du an die Daten gekommen?

BEN ANDERSEN  
Das ist doch erstmal egal. Das  
reicht für einen  
Durchsuchungsbeschluss und später  
könnt ihr immer noch sagen, dass  
ihr die Daten aus einer anonymen  
Quelle bekommen habt.

MARX  
Und dann? Der ist schneller wieder  
frei, als man gucken kann.

Marx atmet schwer ein. Ben deutet auf eines dieser Videos.

BEN ANDERSEN  
Das ist Emma!

Marx und Veit schauen Ben mitleidig an.

MARX  
Es tut mir leid!

BEN ANDERSEN  
Sagt mal, verarscht ihr mich?

Ben schaut die beiden an, dann stürmt er zur Tür.

MARX  
Mach keinen Mist, Ben! Lass uns das  
machen!

55 EXT. VOR POLIZEIPRÄSIDIUM - SPÄTER

55

Ben verlässt das Polizeipräsidium und geht zu seinem Taxi.

Da bekommt er einen Anruf von Alex.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Sie haben mich jetzt aber nicht  
verraten, oder?

BEN ANDERSEN  
Spionierst Du mir nach?

56 INT. TAXI - SPÄTER

56

Ben setzt sich in sein Taxi.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Spionieren würde ich das nicht  
nennen, eher vergewissern, dass sie  
mich nicht weiter in die Scheiße  
reiten.

BEN ANDERSEN  
Du hast mein Handy angezapft?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Ich möchte jetzt lieber nicht  
antworten!

Ben legt seinen Kopf auf das Lenkrad. Er schweigt für einige  
Beats.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Hallo? Herr Andersen? Ich habe  
Ihnen ja gesagt, dass die Polizei  
da nicht viel unternehmen wird...

Ben schweigt weiter. Ben antwortet nicht. Er holt ein paar  
Tabletten heraus und schluckt diese.

BEN ANDERSEN  
Kannst Du seinen Aufenthalt  
rausfinden?

ALEXANDER AUGUSTIN  
Schon geschehen. Er ist zu Hause.

Ben startet sein Taxi.

BEN ANDERSEN  
Danke...

ALEXANDER AUGUSTIN

Also ich würde jetzt nicht zu ihm  
hinfahren, denn dann müssten Sie  
einbrechen und dann begehen Sie  
selber eine Straftat und...

BEN ANDERSEN

Alexander, das ist nett von Dir.  
Aber dieser Mann hat meine Tochter  
gefilmt und ich werde ihn damit  
nicht durchkommen lassen.

ALEXANDER AUGUSTIN

Ich dachte ja auch... vielleicht  
wäre es cooler, wenn er zu Ihnen  
kommt.

BEN ANDERSEN

Was meinst Du damit?

57 EXT. WOHNUNG WAGNER - FRÜHER ABEND 57

Wagner verlässt in einem guten Anzug sein Wohnhaus.

ALEXANDER AUGUSTIN

(off)

Die Auswertung seiner  
Bewegungsdaten hat ergeben, dass  
Wagner jeden Freitag um Punkt 19.15  
Uhr seine Wohnung verlässt und sich  
zu Fuß auf dem Weg...

58 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN / COMPTUERZIMMER - FRÜHER ABEND 58

Alex sitzt an seinem Computer. Auf einer Karte sieht er einen  
Bewegungspunkt von Wagners Handy.

ALEXANDER AUGUSTIN

Zur nächsten S-Bahnstation um dort  
die 19.23 Uhr S-Bahn Richtung  
Potsdamer Platz zu nehmen...

Er verlässt gerade seine Wohnung und macht sich auf den  
Weg...

59 EXT. S-BAHNSTATION - FRÜHER ABEND 59

... zur U-Bahnstation.

60 INT. TAXI - SPÄTER

60

Ben sitzt im Taxi und schaut zur Bahnstation.

BEN ANDERSEN  
(ins Handy)  
Du hast Recht. Da kommt er.

ALEXANDER AUGUSTIN  
(Handy)  
Natürlich hab ich Recht...

Er beobachtet Wagner.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
Am Potsdamer Platz geht er dann  
immer wieder in das selbe  
Theaterstück. Jeden zweiten  
Freitag.

BEN ANDERSEN  
Nur dass er dieses Mal nicht dort  
ankommen wird.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Kommt Ihnen das denn nicht  
merkwürdig vor? Ein Typ, der seit 1  
Jahr immer wieder in das selbe  
Theaterstück geht.

BEN ANDERSEN  
Du meinst merkwürdiger, als dass er  
Kinder pornos im Internet  
verbreitet.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Touchè...

61 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN / COMPTUERZIMMER - FRÜHER ABEN~~61~~

Alexander schaut Wagner über die Überwachungskameras der S-Bahnstation zu. In diesem Augenblick fährt die Bahn ein.

ALEXANDER AUGUSTIN  
Und die Show kann beginnen...

Alexander drückt einige Knöpfe. In diesem Augenblick versperren die Türen der Bahn...

62 EXT. S-BAHNSTATION - FRÜHER ABEND

62

... und die Menschen kommen weder in die Bahn noch aus ihr heraus. Wagner will in die Bahn. Nervös schaut er auf seine goldene Rolex. Dann ertönt eine Durchsage.

DURCHSAGE

(Alex als Bahnsprecher)

Aufgrund eines technischen Problems kann die Bahn zur Zeit nicht weiterfahren. Wir bitten Sie um ein wenig Geduld, während wir das Problem beheben.

Wagner flucht leise vor sich her. Schaut immer wieder auf die Uhr.

63 INT. TAXI - FRÜHER ABEND

63

Ben beobachtet weiter Wagner aus seinem Taxi heraus, wie dieser immer nervöser auf seine Uhr schaut.

ALEXANDER AUGUSTIN

(zu Ben)

Ich wäre glaube ich echt gerne Durchsager am Bahnhof geworden.

BEN ANDERSEN

Konzentrier Dich.

Wagner holt sein Handy erneut raus und ruft eine Nummer an.

ALEXANDER AUGUSTIN

(zu Ben)

Ah, der Herr will ein Taxi...

64 INT. HAUS ALEXANDER AUGUSTIN / COMPTUERZIMMER - FRÜHER ABEND

Alexander starrt auf die Überwachungskamera auf seinem Bildschirm und nimmt über ein Window den eingehenden Anruf an.

ALEXANDER AUGUSTIN

(ins Headset)

Taxizentrale West. Was kann ich für Sie tun?

WAGNER

Ich brauch ein Taxi. Flora Ecke Wilhelmstraße...

ALEXANDER AUGUSTIN  
 (ins Headset)  
 Ist in zwei Minuten da.

Wagner hat wieder aufgelegt.

ALEXANDER AUGUSTIN (CONT'D)  
 So. Jetzt gehört er Dir...

65 INT. TAXI - FRÜHER ABEND

65

Ben startet sein Taxi.

ALEXANDER AUGUSTIN  
 Was wirst Du mit ihm machen?

BEN ANDERSEN  
 Wenn ich sein Geständnis hab, der  
 Polizei übergeben.

ALEXANDER AUGUSTIN  
 Das hatten wir doch schon, oder...

Doch Ben hat aufgelegt. Er fährt sein Taxi zur S-Bahn-Station  
 und hält direkt neben Wagner.

BEN ANDERSEN  
 Sie hatten ein Taxi bestellt?

Wagner steigt ein, Ben fährt los.

66 INT. TAXI - SPÄTER

66

Ben fährt mit seinem Taxi los.

WAGNER  
 Ich hab Ihnen noch nicht gesagt, wo  
 ich hin will.

BEN ANDERSEN  
 Potsdamer Platz. Zum Ballhaus-  
 Theater. Dort wollen Sie hin...

WAGNER  
 Woher...

BEN ANDERSEN  
 Dort fahren wir aber nicht hin.

Wagner versucht die Situation zu verstehen, wirkt aber  
 ziemlich verloren.

WAGNER

Was soll das heißen, dass wir da nicht hinfahren?

Ben antwortet nicht.

WAGNER (CONT'D)

Halten Sie sofort an und lassen Sie mich raus.

Ben deutet auf die Kamera, die vor Wagner ist.

BEN ANDERSEN

Sehen Sie die Kamera da vor sich?

Wagner schaut auf die Kamera, antwortet aber nicht.

BEN ANDERSEN (CONT'D)

Ich möchte, dass Sie alles über ihre Aktivitäten, die mit der Darknet-Site N8KEDtruth zu tun hat, in die Kamera erzählen.

WAGNER

Ich verstehe kein Wort von dem, was Sie sagen. Halten Sie einfach an und...

Ben zeigt ihm sein Handy. Darauf ist das Video von Emma. Jetzt ändert sich Wagner.

WAGNER (CONT'D)

Sagen Sie das doch gleich. Wenn Ihre Kunden nicht zufrieden sind, dann tut es mir leid. Ich hab wirklich mein Bestes getan, aber diese kleine miese Kuh...

Ben tritt voll in die Bremse und Wagner wird nach vorne geschleudert. Dabei schlägt er mit dem Gesicht gegen die Vordersitze. Blut strömt sein Gesicht herunter.

WAGNER (CONT'D)

Sind Sie wahnsinnig?

Doch Ben fährt einfach nur weiter.

BEN ANDERSEN

Das war jetzt langsam. Wenn das Taxometer 12 Euro anzeigt, erzählen Sie Ihre Geschichte, ansonsten wird es schmerzhaft.

In diesem Augenblick gibt Ben mehr Gas. Das Taxometer zeigt 10.50 an. Und zählt schnell weiter. Wagner versucht sich anzuschnallen, aber der Gurt lässt sich nicht bewegen.

WAGNER

Hören Sie zu, ich besorge Ihnen noch bessere Videos. Ich hab da ein paar Schülerinnen, die werden Ihre Kunden lieben...

BEN ANDERSEN

11.00 Euro...

WAGNER

Ich...

BEN ANDERSEN

11.50 Euro...

WAGNER

Schon gut... Fahren Sie einfach langsamer und ich erzähle Ihnen alles.

Ben betrachtet Wagner im Rückspiegel, dann verringert er die Geschwindigkeit. In diesem Augenblick ergreift Wagner Bens Kopf und hält ihm die Augen zu, so dass dieser die Kontrolle über den Wagen verliert.

Der Wagen kommt ins Schlittern und prallt dann gegen einen stehenden LKW, der mehrere Metallstangen geladen hat, die überstehen. Die Stangen dringen durch die Windschutzscheibe.

SCHNITT ZU:

68

INT. TAXI - SPÄTER

68

Alles schwarz.

POV Ben. Langsam versucht er die Augen zu öffnen. Langsam kommt seine Sicht wieder.

Bens Gesicht ist voller Blut. Die Stangen haben ihn knapp verfehlt. Wagner ist auf dem Beifahrersitz und sucht nach etwas.

WAGNER

Meine Finger... Scheiße Mann...  
meine Finger...

Jetzt sieht Ben, dass Wagner seine Pistole aus dem Handschuhfach nimmt. Wagners Hand ist total blutig, er hat 2 Finger verloren.



Als Ben sich bewegt, richtet Wagner die Pistole auf Ben, will abdrücken, aber dafür fehlen ihm die Finger. Ben stößt ihn plötzlich aus dem Wagen und legt den Rückwärtsgang ein. Er schließt die Wagentür und lässt einen am Boden liegenden Wagner zurück, der jetzt auf das Taxi schießt. Ben kann noch so eben davonkommen.

ZURÜCK BEIM TEASER:

69 EXT. HAUS FAMILIE ANDERSEN - FRÜHER ABEND 69

Ben kommt aus dem Haus gerannt. Er trägt Gummistiefel, Putzhandschuhe und einen Putzeimer. Der kleine Junge beobachtet ihn mit schief liegendem Kopf. Als der Mann den Jungen erblickt, bleibt er kurz wie angewurzelt stehen. Die beiden betrachten sich schweigend. Das kleine Kind und der Mann mit dem blutigen T-Shirt. Der Junge blickt auf das T-Shirt und dann auf das Taxi.

MANN

Wirklich dreckiger Fahrgast.

70 INT. GARAGE - MITTAGS 70

Das elektrische Garagentor schließt langsam. Ben macht eine Lampe an. Er ist total blutverschmiert.

Schnell nimmt er sich einen Eimer und einen Lappen und beginnt sofort zu putzen. Auf der Rückbank ist überall Blut. Ben wischt das Blut weg.

Er ist ganz hektisch.

BEN ANDERSEN

Scheiße. Scheiße. Scheiße...

Da bekommt Ben einen Anruf.

ALEXANDER AUGUSTIN

Da sind Sie ja... ich dachte schon, Ihnen ist etwas passiert.

BEN ANDERSEN

Mir geht es gut. Was macht er grade?

ALEXANDER AUGUSTIN

Er ist zu Hause...

BEN ANDERSEN

Sag mir Bescheid, wenn er die  
Polizei anruft oder er die Stadt  
verlässt. Oder kacken geht. Kannst  
Du das machen?

ALEXANDER AUGUSTIN

Tut mir Leid, aber unser Deal ist  
durch... wir sind fertig.

BEN ANDERSEN

Er hat meine Pistole!

ALEXANDER AUGUSTIN

Na und? Und sie seine Finger. Sie  
brauchen mich nicht mehr...

Alexander legt auf. Ben findet unter dem Fahrersitz den  
ersten Finger. Vorsichtig hebt er den Finger auf und steckt  
ihn in eine Plastiktüte. Er sucht weiter. Putzt weiter.

Ben hält die Plastiktüte mit den beiden Fingern in der Hand  
und betrachtet sie.

71 INT. HAUS FAMILIE ANDERSEN / BADEZIMMER

71

Ben ist im Badezimmer. Er will die Finger gerade in die  
Mülltonne schmeißen, besinnt sich aber eines Besseren und  
legt die Tüte auf das Waschbecken.

SPÄTER:

Er will die Finger gerade in die Mülltonne schmeißen, als man  
jemand rufen hört.

JENNIFER ANDERSEN

(off)

Ben? Ben? Wo bist Du?

Ben erschrickt und lässt die Finger fallen. Fuck.

BEN ANDERSEN

Ich bin hier... im Bad...

JENNIFER ANDERSEN

(off)

Ben... Alles Ok... Hier ist überall  
Blut auf dem Boden... Geht es Dir  
gut...?

Sie will die Tür öffnen. Ben schmeißt sich gegen die Tür. Er  
versucht einen Finger mit seinem Fuß aufzuheben.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
 (panisch)  
 Ben! Mach die Tür auf.

Krampfhaft versucht er an die Finger zu kommen, während er die Tür festhält. Endlich hat er einen erwischt und nimmt ihn auf. Und lässt ihn wieder fallen, als Jennifer erneut an der Tür rüttelt.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
 Ich rufe jetzt die Polizei!

Reaktion Ben.

BEN ANDERSEN  
 Ich... ich hatte einen kleinen  
 Unfall... aber alles in Ordnung...

Dann bekommt er die Finger zu fassen und legt sie auf das Waschbecken. Er schmeißt sein T-Shirt darüber - Jetzt lässt er sie rein. Jennifer ist ganz erschrocken, als sie sein Gesicht sieht.

JENNIFER ANDERSEN  
 Oh mein Gott... wie siehst Du denn  
 aus?

Jennifer untersucht mit zarten Berührungen seine Wunden.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
 Was um Himmelswillen ist passiert?

BEN ANDERSEN  
 Ich bin am Steuer eingeschlafen und  
 hab die Kontrolle verloren...

JENNIFER ANDERSEN  
 Scheiße Ben... diese dauernden  
 Nachtschichten... Sowas musste ja  
 irgendwann einmal....

Dabei kommen ihr die Tränen. Ben will sie in den Arm nehmen, aber sie trommelt auf seine Brust ein.

JENNIFER ANDERSEN (CONT'D)  
 Weißt Du... Du musst nicht  
 arbeiten, es reicht doch, wenn  
 ich...

Dann greift sie das T-Shirt und will es hochheben um sich das Blut anzuschauen. Ben kann die Finger sehen, nimmt schnell ihre Hand und sie lässt das T-Shirt wieder los.

BEN ANDERSEN

Darüber reden wir ein anderes Mal,  
ab ich verspreche Dir, ab jetzt  
werde ich wieder mehr, nein immer  
für Euch da sein..

Dabei hält er die Tabletten in der Hand, schüttet sie in den Ausfluss und zieht ab. Jennifer kommen beinahe die Tränen. Dann drückt sie ihn fest an sich.

MUSIK: The Rubettes - Sugar Baby Love.

Dann beginnen die beiden sich zu küssen und sinken auf den Boden. Dabei zieht Jennifer Bens T-Shirt nach unten. Die Finger sind jetzt nicht mehr versteckt. Sie liegen auf dem Waschbecken und warten darauf, dass sie von jemanden entdeckt werden.

**ENDE.**